

Das Jahr das war

Bericht des Präsidenten zu 2020

Dieser

- widerspiegelt seine subjektive Betrachtung der Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr.
- ist das Resultat einer Auswertung kurzer Notizen durch den Präsidenten ohne die Ereignisse zu gewichten.

International und National

„Bleiben Sie zu Hause“!!

Weltweit werden die Menschen aufgefordert sich nur wenn es nicht anders geht zu treffen. Das Haus nur zu verlassen um unbedingt notwendige Verrichtungen zu tätigen. Jede Regierung und Behörde, International, National, Kantonal, Kommunal sucht den für sie richtigen Umgang mit der „Seuche“ Corona zu finden.

Weltweit wird eine „Übersterblichkeit“ festgestellt. Diese trifft vor allem ältere Menschen. Die Gesundheitssysteme weltweit geraten an ihre Grenzen. Manchmal auch darüber hinaus. Lastwagenweise werden des Nachts Särgе mit verstorbenen CORONA-Opfern durch Regionen transportiert weil eine Bestattung am bisherigen Wohnort auf Grund der grossen Anzahl von Verstorbenen nicht möglich ist.

Die Menschen werden im Extremfall generell weggesperrt oder aufgefordert zu Hause zu bleiben. Auf freiwilliger Basis gelingt dies zu Anfang der weltweiten Pandemie recht gut. Doch je länger die Vorgabe soziale Kontakte zu unterlassen andauert, umso mehr schwindet die Disziplin, sich an die verordneten Regeln zu halten.

Das Virus „Covid 19“ und seine Mutationen beherrscht das Tagesgeschehen. Daneben hat fast nichts mehr Platz. Die Erde brennt zwar immer noch weltweit. Aber dies und andere Ereignisse finden ~~daneben~~ kaum Beachtung.

Da wo der Mensch nicht mehr hindarf, in weit entfernte Feriendestinationen zum Beispiel, erholt sich die Natur vom bisherigen Stress. Flora und Fauna, dies wird wieder einmal klar, kommen ohne den Menschen gut zurecht.

Am Himmel fehlen kreuz und quer verlaufende, durch Flugverkehr erzeugte, Kondensstreifen. Die Reisetätigkeit kommt weltweit zum Erliegen. Ferien finden, wenn überhaupt, zu Hause, im eigenen Land statt. Dies mit zum Teil aber nicht erfreulichen Folgen. Wer es sich leisten kann fährt mit einem Camper in die heimische Natur. Wer es kostengünstiger haben will, mit Zelt und Schlafsack. Gekocht wird am offenen Feuer, verbrannt wird was zu finden ist. Auch in Naturparks und auf Alpen im Privatbesitz von Bauern oder Gemeinden. Es wird offensichtlich, dass der Mensch im Umgang mit fremdem Eigentum viel verloren oder nie richtig gelernt hat.

Das Vereinigte Königreich verlässt die EU Ende 2020 in eine unbekannte Zukunft. Vieles wird im letzten Moment noch vereinbart und scheinbar geregelt, doch die Realität wird erst im Januar 21 sicht- und bemerkbar.

Ende Jahr wird USA-Präsident Trump aus dem Weissen Haus abgewählt. Entsprechend seiner narzisstischen Persönlichkeit kann er diese Tatsache nicht anerkennen. An- und aufgestachelt durch sein Verhalten stürmt ein wilder Mob von Trump-Anhängern im Dezember das Kapitol.

In Weissrussland, „Belarus“ ein ähnliches Verhalten des letzten europäischen Diktators. Nach einer nachweislich zu Gunsten des Präsidenten manipulierten Wahl geht das Volk dieses Mal auf die Strasse. Unbeeindruckt von Gewalt des Machtapparates gegen das eigene Volk gehen Wochenende für Wochenende 10-Tausende Protestierend auf die Strasse. Aber auch hier zeigen sich der Herrschende und seine Entourage uneinsichtig. Aber wie oft in Politik (und Wirtschaft) finden sich auch in dieser Situation Nutzniesser welche um ihre Pfründe fürchten und sich mit einer Abgrenzung zur Gewalt gegen das (eigene) Volk schwer tun.

Regional

Der FC Thun erholt sich nach der Winterpause sportlich. Doch im Sommer fehlt 1 Punkt um sich definitiv in der obersten Spielklasse zu halten. In den erforderlichen 2 Relegationsspielen unterliegt der FC Thun der Mannschaft aus dem Fürstentum und steigt ab. In der Nationalliga „B“ läuft es zu Beginn nicht gut. Präsident und Trainer treten zurück. Leistungsträger verlassen den Club. Aber mit einem neuen Trainer und willigen Spielern kehrt der Erfolg zurück. Der FC etabliert sich in der oberen Tabellenhälfte. „histoire à suivre“.

Auf der Hofstettenstrasse, Richtung Thun, bilden sich regelmässig Staus. Jeweils zwar nur für kurze Zeit, aber trotzdem wird am rechten Seeufer behauptet, das in Thun eingeführte „Einbahn-Regime“ tate daran schuld. Der Kanton und die Gemeinde Thun suchen mit Kommunen und Vereinen nach Lösungen. Doch die zementierten Positionen und gemachten Meinungen liegen für eine „Konfliktlösung“ (zu)weit auseinander. Ein Mediationsverfahren durch unabhängige Stellen soll die Fronten aufweichen und die vorhandene Flexibilität ausloten.

Verein <http://www.thun-hohmadleist.ch/>

Der Vorstand berät sich regelmässig zu den statutarischen Geschäften und befasst sich mit Angelegenheiten im und rund ums Quartier.

Erfreulich wäre hier wenn es gelingen sollte neue Gesichter in den Vorstand einzubinden. Interessierte können ungeniert „schnuppern“ was die Anliegen unserer Mitglieder oder diverser Organisationen an den Vorstand sind und sich ein Bild machen, wie eine persönliche Mitarbeit aussehen könnte.

Wir sind in Kontakt mit den Nachbarleuten, soweit dies unter den Einschränkungen und Auflagen möglich ist. Den Gesamtgemeinderat trafen wir zu einem Gedankenaustausch während einer „Corona-Pause“.

Die Leist-Präsidenten kamen 1x auf digitalem Wege zusammen um gemeinsame Themen zu besprechen und nach tragfähigen Lösungen zu suchen.

Die jährlich 2x stattfindenden Zuzügerapero der Stadt fielen in 2020 aus.

Der Vorstand des HLT befasste sich unter Anderem vertieft mit (beliebige Reihenfolge)

- *Gemeinnützigkeit / Steuerbefreiung der Leiste*
Zusammen mit den anderen Thuner-Leisten und unterstützt durch die Stadtkanzlei, soll die Frage nach der Gemeinnützigkeit respektive der Steuerbefreiung der Leiste geklärt werden.

- *HV des HLT 2020*
Diese konnte nicht in gewohnter Form stattfinden. Unsere Mitglieder haben sich zu den vorgelegten Geschäften in schriftlicher Form äussern können.
In 2020 wäre eine kleine Feier zum 75-jährigen Bestehen des HLT vorgesehen gewesen. Aus bekannten Gründen kam die Feier nicht zu Stande. Der Vorstand findet, dass 77 Jahre auch Grund zu einer Feier wären und plant aktuell für 2022.
- *Verkehrs-Forum Thun / Verkehrszukunft*
Der HLT steht zu den vor 15 Jahren verhandelten und getroffenen Vereinbarungen und Lösungen.
Nach langen und intensiven Beratungen einigten sich damals ALLE involvierten zum Grundsatz einer Aarequerung Thun Nord (Bypass) und einer Reduktion des Durchgangsverkehrs in der Innenstadt. (Ein-Bahn-Regime).
Die damals zu Grunde liegenden Verkehrsvolumen entsprechen der Realität in 2020.
Die gesteckten Ziele zu den Verkehrszahlen sind mit den getroffenen Massnahmen erreicht worden.
- *Mitwirkung OPR*
Soweit unsere Anliegen auch durch andere Organisationen aufgenommen wurden, finden diese teilweise Berücksichtigung im Mitwirkungsbericht zur OPR.
- *Mitwirkung ZPP Siegenthalergut*
Dazu gibt's in 2020 keine Neuigkeiten.
- *Hohmad-Fest 2020*
Leider konnte dieses unter den verordneten Einschränkungen und Auflagen nicht stattfinden. Ob es in 2021 ein Fest geben wird ist im Januar 2021 ungewiss.
- *Mit Anliegen aus dem Quartier*
soweit uns diese zugetragen werden.
Dabei bleibt festzuhalten
 - dass der HLT nicht als Friedensrichter auftreten kann und will. Zu Streitigkeiten unter Nachbarn nimmt der HLT keine Position ein, ausser eine neutrale indem er auf bestehende Strukturen der Gemeinde und Organisationen hinweisen kann.
 - dass der HLT selbst keine Wohnungen vermitteln kann.
Da weisen wir auf bestehende Strukturen der Thuner-WBGs hin.

Veranstaltungen

Konnten im vergangenen Jahr auf Grund der Corona-Situation nicht stattfinden.

Für 2021 sind wir leicht optimistisch im Herbst etwas anbieten zu können. Weitgehend ist der Vorstand dabei jedoch von den dazumal geltenden Vorgaben abhängig.

Zu einem möglichen Hohmad-Fest 2021 gelten die gleichen Voraussetzungen.

Dank

Dieser gebührt den Mitgliedern des Hohmad-Leist für die Akzeptanz unseres Wirkens, dem Leist-Vorstand für die „geopferte Freizeit“, deren Angehörigen für das Verständnis der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, den Nachbarleistern sowie allen Amtsstellen und Behörden und Allen bisher nicht Erwähnten, für die Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr.

3600 Thun, Anfang 2021
Alfred Blaser
Präsident HLT